

### Listerien - Gefahr für das ungeborene Kind



Listerien-Infektionen in der Schwangerschaft können zu schweren Krankheitsverläufen beim Neugeborenen bis hin zur Totgeburt führen. Bei den Müttern verläuft die Erkrankung in der Regel unter einem relativ unauffälligen grippeähnlichen Bild oder zum Teil sogar symptomfrei. In Baden-Württemberg wurden seit Jahresbeginn bereits drei Neugeborenen-Listeriosen übermittelt. Zwei der infizierten Neugeborenen sind mit dem klinischen Bild einer Sepsis verstorben. Im Vorjahr 2015 waren es insgesamt fünf Fälle, darunter ein Todesfall.

Um das Risiko einer Listeriose-Infektion während der Schwangerschaft zu reduzieren, sollte auf den Verzehr bestimmter Lebensmittel konsequent verzichtet werden und auf eine erhöhte Küchenhygiene geachtet werden. Kritische Lebensmittel sind Rohmilchkäse, Rohmilchkäseprodukte, rohes Fleisch und roher Fisch. Auch Obst und Gemüse kann mit dem Erreger der Listeriose kontaminiert sein. Er kann sich auch bei Kühlschranktemperaturen vermehren. Gründliches Spülen von Obst und Gemüse und ausreichendes Erhitzen ist die beste Vorsorge.

### Weiterer Anstieg von Syphilis- und HIV- Neudiagnosen – Kondome schützen

Auch im Jahr 2015 ist für Baden-Württemberg wie auch deutschlandweit ein weiterer Anstieg von Syphilis- und HIV-Neudiagnosen zu beobachten. Für Syphilis ist die Anzahl der nicht-namentlichen Meldungen aus Baden-Württemberg um 12 Prozent von 502 auf 563 Fälle gestiegen (Stand: 04.02.2016). Die HIV-Neudiagnosen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7 % (23 Fälle) zugenommen.

### INHALT 04/2016

Listerien - Gefahr für das ungeborene Kind

Weiterer Anstieg von Syphilis- und HIV-Neudiagnosen – Kondome schützen

Statistik der Meldewoche 04/2016

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Ansteigende Influenzaaktivität in Deutschland

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Weltkrebstag am 4. Februar

Die Verwendung von Kondomen ist die effektivste Möglichkeit, sich vor Syphilis und HIV zu schützen. Weitere Informationen unter:

<http://www.bzga.de/themenschwerpunkte/hiv-sti-praevention/>

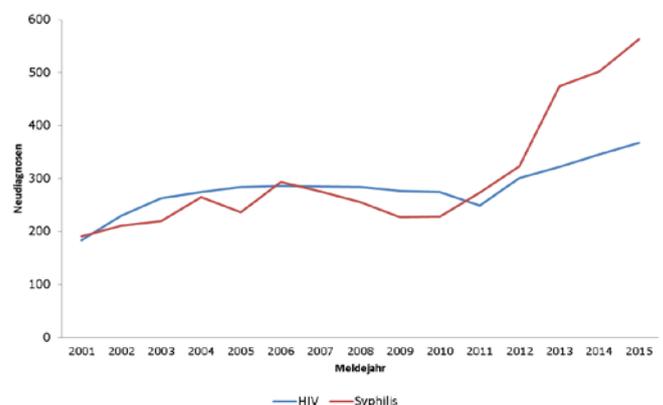


Abb.1: HIV- und Syphilis-Neudiagnosen Baden-Württemberg, 2001-2015, nach Meldejahr, Stand: 04.02.2016



## Statistik der Meldewoche 04/2016 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 4 / 2016	KW 1-4 / 2016	KW 1-4 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	16	11
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	107	616	641
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)			3
Clostridium difficile	2	16	8
Denguefieber	2	11	10
Diphtherie			
EHEC-Erkrankung	1	6	6
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)			3
Gasbrand			
Giardiasis	15	38	35
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	8	11
Hantavirus-Erkrankung	1	4	31
Hepatitis A	5	14	4
Hepatitis B	9	29	25
Hepatitis C	12	36	51
Hepatitis D			
Hepatitis E	4	16	7
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch			
Influenza	107	252	495
Keuchhusten	41	167	126
Krätzmilbenbefall			
Kryptosporidiose	3	8	1
Legionellose	2	9	11
Lepra			
Leptospirose		1	
Listeriose	6	17	14
Masern		1	4
Meningokokken, invasive Erkrankung		4	3
MRSA, invasive Infektion	1	11	14
Mumps	2	7	7
Norovirus-Gastroenteritis	194	692	1405
Ornithose			
Paratyphus			
Q-Fieber	5	18	2
Rotavirus-Gastroenteritis	38	118	155
Röteln		3	
Salmonellose	24	93	68
Shigellose	2	6	7
Tollwut			
Trichinellose			
Tuberkulose	9	39	37
Tularämie		1	
Typhus abdominalis		1	
Virale hämorrhagische Fieber		2	3
Weitere bedrohliche Krankheit	1	1	4
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	23	48	58
Windpocken	126	592	346
Yersiniose	5	12	7
<b>Summe</b>	<b>750</b>	<b>2913</b>	<b>3613</b>

Stand 04.02.2016, 10 Uhr

## Besondere Fälle aus der Meldewoche

### Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	52 / w	Fieber
Q-Fieber	54 / w	Fieber, Pneumonie
Q-Fieber	19 / m	bislang nur Labornachweis
Q-Fieber	48 / w	Fieber, grippeähnliche Beschwerden
Q-Fieber	65 / m	Fieber, grippeähnliche Beschwerden

### Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	85 / w	<b>verstorben</b>
Clostridium difficile	88 / w	Rezidiv
EHEC	2 / w	Durchfall
Haemophilus influenzae	64 / m	Sepsis, Pneumonie; stationär
Haemophilus influenzae	74 / m	Sepsis, Pneumonie; stationär
Legionellose	52 / m	Pneumonie; stationär
Legionellose	56 / m	Pneumonie; stationär
Listeriose	71 / w	stationär; Ermittlungen laufen
Listeriose	79 / m	Fieber; stationär
Listeriose	85 / m	labordiagnostisch bei fehlendem klinischem Bild, Zufallsbefund bei Grunderkrankung
Listeriose	Neugeborenes / w	<b>verstorben</b>
Listeriose	78 / w	Sepsis; stationär
Listeriose	26 / w	Sepsis, Schwangerschaftslisteriose
MRSA	56 / m	Sepsis

### Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	49 / m	Thailand	Fieber,
Denguefieber	69 / m	Philippinen	Fieber, Thrombozytopenie
Shigellose	39 / m	Kuba	S.sonnei
Shigellose	45 / w	Kuba	S.sonnei
WBK (Zika-Virus)	45 / w	Kolumbien	Hautausschlag, Konjunktivitis, Lymphknotenschwellung, Schmerzen, siehe Bericht MW 03/2016

## Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 04 wurden insgesamt 24 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Influenza	1	3 (Influenza A: H1N1-pdm09)
Keuchhusten	1	2 (Haushalt)
Listeriose	1	2 (konnatal)
Norovirus	14	4 Herde im KH, 2 Herde in Rehaeinrichtung, je 1 Herd in Altenpflegeheim und Schule
Rotavirus	1	5 (Altenpflegeheim)
Shigellose	1	2 (Hotel, Pension)
Windpocken	4	2 – 5
Weitere	1	4
Gastro		

## Ansteigende Influenzaaktivität in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 4. Kalenderwoche (KW) 2016 im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza wurden in der 4. KW 2016 in 91 (62 %) von 147 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 62 (42 %) Proben wurden Influenza-, in 13 (9 %) Respiratorische Synzytial (RS)-, in neun (6 %) Rhino-, in acht (5 %) humane Metapneumoviren (hMPV) und in drei (2 %) Adenoviren nachgewiesen. Influenza-A(H1N1)pdm09-Viren sind bisher mit 70 % gegenüber 8 % A(H3N2)- und 22 % Influenza-B-Viren die am häufigsten nachgewiesenen Influenzaviren in der Saison 2015/16.

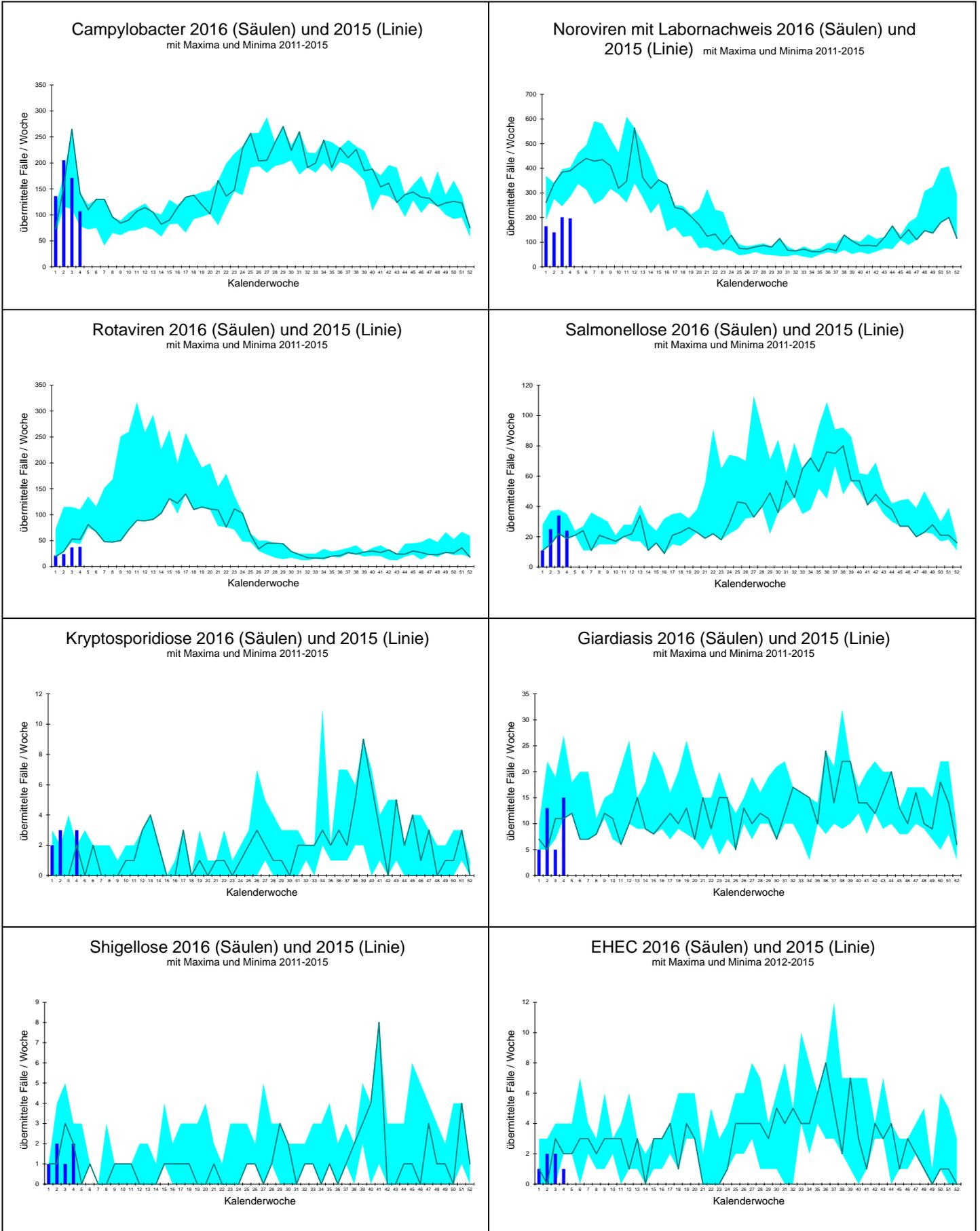
Für die 4. Meldewoche (MW) 2016 wurden bislang 1.680 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 02.02.2016; bitte Änderung in der Berichterstattung beachten).

Die diesjährige Grippewelle in Deutschland hält bei steigender Influenza-Aktivität seit der zweiten Kalenderwoche an.

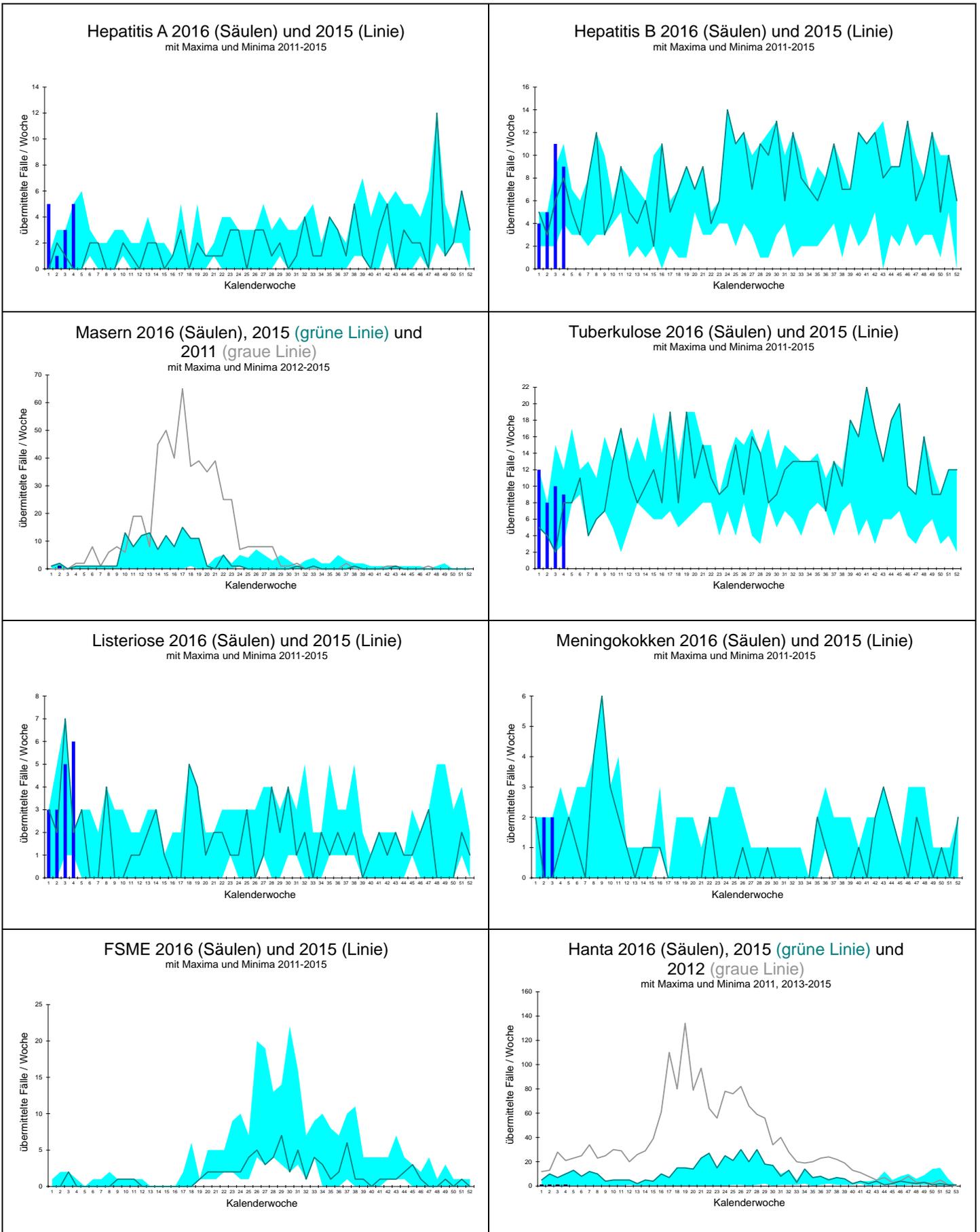
Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des RKI unter: <https://influenza.rki.de/>

Angesichts der zunehmenden Viruszirkulation empfiehlt das Landesgesundheitsamt weiterhin unverändert die Gripeschutzimpfung.

# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 04.02.2016, 10:00 Uhr)



# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 04.02.2016, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden				
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	2						1	1								
	LK Emmendingen	3															
	LK Konstanz	2			2		4		4	1							
	LK Lörrach	4					3			2							
	LK Ortenaukreis	3			1		3		2	1							
	LK Rottweil						2		2								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3					3							1			
	LK Tuttlingen	1					2			1				1			
	LK Waldshut	1					3					1					
	SK Freiburg i.Breisgau	3					2		1								
Karlsruhe	LK Calw	1															
	LK Enzkreis	1					5										
	LK Freudenstadt						2		1								
	LK Karlsruhe	5			1	1	2		2								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					3							1			1
	LK Rastatt	6					19		11	1							
	LK Rhein-Neckar-Kreis	6					9		2			1					
	SK Baden-Baden						1							1			
	SK Heidelberg	4				1	2		2	2				1	1		
	SK Karlsruhe	3			2		19							2			
	SK Mannheim	5			1		1		1	1							
	SK Pforzheim				1		2										
Stuttgart	LK Böblingen	6	1		1	3		1	1								
	LK Esslingen	3			2	3		1	2		1						
	LK Göppingen	3				1			2								
	LK Heidenheim					2											
	LK Heilbronn	2				9		2			1						
	LK Hohenlohekreis	1				6		1							1		
	LK Ludwigsburg	2			1	1	13		2				1		1		2
	LK Main-Tauber-Kreis					5								1			
	LK Ostalbkreis	3				3									1		
	LK Rems-Murr-Kreis	2				8		1	1						1		
	LK Schwäbisch Hall	1							1	2							
	SK Heilbronn	1															
	SK Stuttgart	5			2		4			1			2		4		1
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1				6			1				1	1		
LK Biberach						11		1						1			
LK Bodenseekreis		6			1	7											
LK Ravensburg		3				1		2	1								
LK Reutlingen		3							2								
LK Sigmaringen		1				7											
LK Tübingen		3				9						1			2		
LK Zollernalbkreis		5				7									1		
SK Ulm	1				2												
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>107</b>	<b>1</b>		<b>15</b>	<b>3</b>	<b>194</b>		<b>38</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>12</b>		<b>4</b>

Übersicht I der Meldewoche 4/2016 nach Landkreis und Meldekatgorie

Stand: 04.02.2016 11:49:44

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgeweche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekatgorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										5													
	LK Emmendingen										4													
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach										1								1					10
	LK Ortenaukreis										1			3										
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis										1			1					1					
	LK Tuttlingen										1													
	LK Waldshut										4									1				
	SK Freiburg i. Breisgau																							
Karlsruhe	LK Calw									1													1	
	LK Enzkreis																							
	LK Freudenstadt										4													
	LK Karlsruhe					1					2												1	
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										10													
	LK Rastatt								1		1												11	
	LK Rhein-Neckar-Kreis										5			1										
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg										2													
	SK Karlsruhe										4									1				
	SK Mannheim										4									1				
	SK Pforzheim	1										1		1										
Stuttgart	LK Böblingen				1					6														
	LK Esslingen									7	1							5						
	LK Göppingen									3														
	LK Heidenheim																							
	LK Heilbronn					1																		
	LK Hohenlohekreis										1													
	LK Ludwigsburg										3													
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis										2													
	LK Rems-Murr-Kreis										2					1			1					
	LK Schwäbisch Hall										1													
	SK Heilbronn																			1				
	SK Stuttgart										11									1			1	
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									1													
LK Biberach																								
LK Bodenseekreis										2														
LK Ravensburg						1			1	2														
LK Reutlingen										3										1				
LK Sigmaringen										1														
LK Tübingen										1	8													
LK Zollernalbkreis											4													
SK Ulm																								
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1</b>				<b>2</b>	<b>2</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>107</b>	<b>2</b>		<b>6</b>		<b>1</b>		<b>5</b>	<b>9</b>			<b>1</b>	<b>23</b>		

Übersicht II der Meldewoche 4/2016 nach Landkreis und Meldekatgorie

Stand: 04.02.2016 11:50:02

Die Meldekatgorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					Windpocken
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						9
	LK Emmendingen						3
	LK Konstanz	1					
	LK Lörrach						2
	LK Ortenaukreis						9
	LK Rottweil	1					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						4
	LK Tuttlingen	1					
	LK Waldshut	3					3
	SK Freiburg i. Breisgau						8
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis	2					2
	LK Freudenstadt	1					1
	LK Karlsruhe	1					7
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					1
	LK Rastatt	1					
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2					6
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						1
	SK Karlsruhe	1					1
SK Mannheim	1					1	
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen						
	LK Esslingen	3					4
	LK Göppingen						
	LK Heidenheim						
	LK Heilbronn						6
	LK Hohenlohekreis						
	LK Ludwigsburg	2					4
	LK Main-Tauber-Kreis						1
	LK Ostalbkreis	1		1			12
	LK Rems-Murr-Kreis	2					1
	LK Schwäbisch Hall	6					2
	SK Heilbronn	2					1
SK Stuttgart	3					12	
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					1
	LK Biberach						
	LK Bodenseekreis	1					2
	LK Ravensburg						5
	LK Reutlingen						5
	LK Sigmaringen	2					1
	LK Tübingen	1		1			10
	LK Zollernalbkreis						
SK Ulm						1	
<b>Baden-Württemberg</b>		<b>41</b>		<b>2</b>			<b>126</b>

Übersicht III der Meldewoche 4/2016 nach Landkreis und Meldekategorie

## Letzte Meldung

### Weltkrebstag am 4. Februar

Jährlich am 4. Februar findet der Weltkrebstag statt. Er hat zum Ziel, die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Derzeit erkranken in Deutschland etwa 43 % der Frauen und 51 % der Männer im Laufe ihres Lebens an Krebs. Auch wenn sich die Überlebenschancen für Betroffene in den letzten Jahrzehnten erheblich verbessert haben, zeigen die Daten, dass Krebserkrankungen nach wie vor eine hohe gesellschaftliche Bedeutung haben.

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010  
abteilung9@rps.bwl.de  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de) · [www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

Kontakt:  
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg  
Dr. Christiane Wagner-Wiening  
Dr. Dorothee Lohr  
Anja Diedler  
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070  
[ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de).

Erscheinungsweise:  
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:  
• © scaliger-fotolia